



Wir schaffen vielfältige künstlerische Treppen

Ein Projekt in der Wohnstätte der Lebenshilfe / Vielfalt von Erlebnissen und Produkten

Düren. Als wir im Mai 2008 starteten, war noch nicht klar, wie groß sich unsere Kreativität entwickeln würde und wie Kunst es schafft, eine Vielfalt von Erlebnissen und Produkten entstehen zu lassen. Seitdem entstanden unzählige Bilder voller intensiven Ausdrucks, zeigte sich ein Reichtum an Farben, Spuren, Formen und Zeichnungen. Alle Künstler besitzen schöpferische Kräfte und entwickelten einen starken Glauben an sich selber.



„Jeder ist ein Künstler“ (Beuys).

Foto: Lebenshilfe Düren

Die Akteure, es sind sieben Bewohner der Wohnstätte, treffen sich regelmäßig einmal in der Woche im Freizeitbereich am Abend. Dieses offene Angebot findet im Rahmen der Weiterbildung Pädagogische Kunsttherapie der Katho Aachen statt und wird von der Heilpädagogin Gabriele Weidenfeld durchgeführt.

Die entstandenen Kunstwerke gilt es differenziert zu betrachten: Sie zeigen eine breite Palette an

unkonventionellen kreativen bildnerischen Ausdrucksmöglichkeiten, die eine Eigenständigkeit, Einmaligkeit und einen unverwechselbaren, individuellen Stil erkennen lassen. Viele Bilder sind originell und sind eng mit der Person verknüpft, die sie gestaltet hat. Sie haben Wiedererkennungswert und bei der genaueren Betrachtung erkennt man Inhalte der Lebensgeschichte. Für die meisten Teilnehmer war es ein besonderes Erleben sich einzubringen und für einige eine Herausforderung. Jeder konnte abhängig von seinen Bedürfnissen und Erwartungen eine Menge zum Gelingen beitragen. Aus der Improvisation wurde eine selbstständige Aktion, im Umgang mit unterschiedlichem Material. Die Ergebnisse sind sehenswert und haben Bestand. Einige schöne Werke haben inzwischen ihren Platz in der Wohnstätte gefunden und tragen zur Verschönerung bei.

stimmtes Muster für den Ablauf der Sitzungen. Nach der Begrüßung gibt es meist ein Angebot des „Aufwärmens“. Das kann ein kleines Gedicht oder ein Lied sein. Oft aber werden auch eigene Wünsche aufgegriffen. Die Palette der Gestaltungsmöglichkeiten ist groß. Das Anregungsmilieu und die zur Verfügung stehenden Materialien haben einen Einladungscharakter. Fingerfarbe, Gouache, Aquarell, verschiedene Papiere und Formate stehen zur Verfügung. Dann geht es ans „Tun“ und alle werden aktiv. Das Malen, die Initiative selber tätig zu werden, ist wichtig. „Jeder ist ein Künstler“ (Beuys). Alle dürfen sich ausprobieren. Die Bewohner besitzen eine Kunstsammelmappe und gerne werden Bilder auch verschenkt.

Im Vordergrund steht das Erfahren der eigenen Person und der Selbstverwirklichung, aber auch der Erwerb von Fertigkeiten wie künstlerische und ästhetische Bildung.

Neue Wand „Vielfalt“

Im Sommer erhielt die Kunstgruppe ihren ersten konkreten Arbeitsauftrag. Im Untergeschoss des Wohnheimes gibt es eine tragende Wand, die es galt zu bearbeiten. Diese nun fertiggestellte Wand mit dem Titel „Vielfalt“ lädt nun zum Betrachten und Verweilen ein. Sie hat eine Wirkung auf die Betrachter. Für die Künstler war das ein besonderes Erlebnis, besonders auch die Anerkennung ihres Tuns. Das löste positive Emotionen und Glücksgefühle aus und bewegt weiterzuarbeiten.

Kleine Impulse

Die Verantwortung der Gruppenleitung obliegt es, den Künstlern zu assistieren, damit ein Kunstwerk entsteht, das ihren Wünschen und Vorstellungen entspricht. Es erfordert genaues Hinsehen und Zuhören, zudem jeder Betrachter gerne eingeladen wird.

Oft reichen kleine Impulse und es braucht seine Zeit und des Abwartens. Dann helfen Ermutigungen weiter.

Der ästhetische Wert der vielen Bilder, die in dieser Zeit entstanden, gilt es zu würdigen.

In so manchen steckt ein verborgener Künstler und deshalb wird dieses Projekt fortgeführt.

Gabriele Weidenfeld

Andere Erfahrungen als im Alltag

Die Künstler freuen sich auf jeden Abend, wenn gemalt wird. Diese Veranstaltung ist eingebettet in sozialer Erfahrung, auch das ist Kunst. Es wird kritisch beobachtet, es wird kommuniziert und es gibt oft schon neue Ideen und Planungen für die nächste gemeinsame Sitzung. Im Vordergrund steht meist ein spielender Charakter, wenn Farben gemischt werden, Farben in Bewegung gebracht werden. Das sind letztendlich andere Erfahrungen als im Alltag dieser Menschen. Der Spaßfaktor kommt dabei nicht zu kurz. In der Regel gibt es ein be-

Neue Partnerschaft

Mario De Luca unterstützt die Lebenshilfe

Düren. Die Kampfkunstschule von Sifu Mario De Luca liegt in Düren im Stadtteil Birkesdorf. Mitte der 90er-Jahre eröffnete er als ausgebildeter Wyng-Tjun-Lehrer seine erste Schule in Düren. Der Zuspruch war groß und so bildet De Luca seit 2001 zusammen mit seinem Team in den Bereichen Wyng Tjun, Escryma und Kygung aus. Besonders auch Kinder spricht die Kampfkunst an und hilft durch das konzentrierte Üben vielfältiger Bewegungen mentale und körperliche Defizite auszugleichen. Jährlich veranstaltet die Kampfkunst-

Akademie ein Sommerfest für einen wohltätigen Zweck. Aus den Erlösen des Fests zum 20-jährigen Jubiläum unterstützte Mario De Luca die Heilpädagogischen und Integrative Kindertagesstätte „Eschfeldmäuse“ und überreichte eine Spende von 2 800,00 Euro.

Als Dank für sein Engagement wurde er jetzt durch den Geschäftsführer der Lebenshilfe Düren mit der offiziellen Lebenshilfe-Partnersurkunde ausgezeichnet. Ein Aufkleber an der Eingangstür seiner Akademie macht seinen Einsatz für Kunden sichtbar.



Wolfgang Prümm übergibt Mario De Luca die Partnerschaftsurkunde.

Themen

► Köln

Südafrika auf dem Wunschzettel: Startschuss für neues Fußballleistungszentrum für junge Männer mit geistiger Behinderung in Frechen bei Köln.

Seite 2

► Berlin

Gesamtkunstwerk mitten in Berlin – zwischen Spree und Kupfergraben liegt der Touristenmagnet in Berlin-Mitte – die Museumsinsel.

Reisetipp Seite 2

► Bonn

Professionelle Beratung und Hilfe – warum eine Familie aus Bonn Mitglied der Lebenshilfe Bonn ist.

Seite 3

Ihre Lebenshilfe im Kreis Düren

Geschäftsstelle

Im Eschfeld 33, 52351 Düren
Telefon (0 24 21) 5 39 42
www.lebenshilfe-dueren.de

heute: Einrichtungen für Kinder

Frühberatungs- und Frühförderstelle
Paradiesbenden 22, 52349 Düren
Telefon: (0 24 21) 3 83 88

Heilpädagogische und Integrative Kindertagesstätte „Eschfeldmäuse“

Im Eschfeld 33, 52351 Düren
Telefon: (0 24 21) 5 26 13

Integrative und Heilpädagogische Kindertagesstätte „Pustelblume“

Lauscherstraße 65, 52353 Düren
Telefon: (0 24 21) 4 49 40

Integrative Kindertagesstätte „Knirpsenland“

Weisertrift 2 a, 52391 Vettweiß-Kelz, Telefon: (0 24 24) 78 84

Integrative Kindertagesstätte „Bachpiraten“

Bendenweg 21 a, 52441 Linnich
Telefon: (0 24 62) 20 08 04

Freizeitangebote

Reisen für Kinder und Erwachsene
Samstagsgruppen für Kinder und Jugendliche
Ferienspiele für Kinder und Jugendliche
Im Eschfeld 33, 52351 Düren
Telefon: (0 24 21) 5 12 34

Impressum Seite 1

► **Herausgeber:** Lebenshilfe e. V. Düren, Im Eschfeld 33, 52351 Düren, Telefon (0 24 21) 5 39 42, lebenshilfe.dn@t-online.de

► **Redaktion:** Wolfgang Prümm
► **Presserechtlich verantwortlich:** Wolfgang Prümm, Geschäftsführer

► **Teilaufgabe:** 10 000 Exemplare

Anzeige



Kinderbetreuung
Frühberatung und Frühförderung
Heilpädagogische
Kindertagesbetreuung
Integrative Kindertagesbetreuung

Offene Hilfen
Beratung
Ambulante Dienste
Freizeitangebote
Weiterbildungsangebote

Wohnangebote
Wohnstätten
Außenwohngruppen
Ambulant Betreutes Wohnen

Stiftung Lebenshilfe Düren

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V. Düren, Im Eschfeld 33, 52351 Düren, Telefon (0 24 21) 5 39 42
www.lebenshilfe-dueren.de, Konto 608 844 Sparkasse Düren, BLZ 395 501 10



Vorbild Fußball-WM der Menschen mit Behinderung 2006 in Deutschland (li.) für die Spieler Oliver Fey, Sascha Nowak und Andreas Immecus (v. li.) des Fußballleistungszentrums.



Foto: Weißer

Gesamtkunstwerk mitten in Berlin

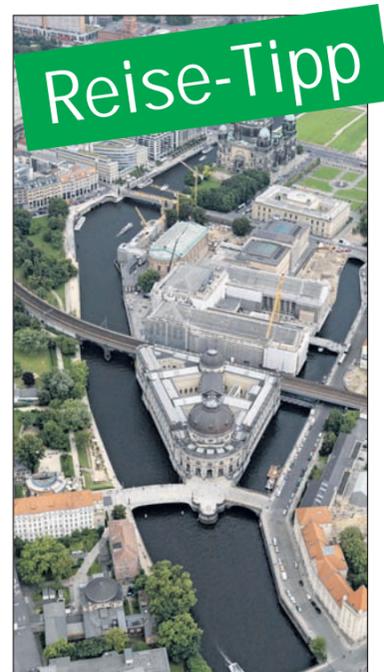
Museumsinsel zieht Touristen und Einheimische an

Zwischen Spree und Kupfergraben liegt der Touristenmagnet in Berlin-Mitte – die Museumsinsel. Mit ihren fünf Gebäuden, dem Alten und dem Neuen Museum, der Alten Nationalgalerie, dem Pergamon- und dem Bodemuseum bietet sie ein historisch gewachsenes Ensemble.

Die Museumsinsel, seit 1999 Teil des Weltkulturerbes der UNESCO, war Spielwiese von Monarchen und Ideologien, zerschnitten von Eisenbahn, Eitelkeit und Museumsstreit, die Prachtbauten, die sich einander den Rücken zuwenden, bilden ein Gesamtkunstwerk.

Das Alte Museum beherbergt eine Antikensammlung mit Skulpturen, Schmuck und Waffen der griechischen Kunst- und Kulturgeschichte. Das Neue Museum, seit Ende 2009 wiedereröffnet, ist die Herberge des Ägyptischen Museums mit der berühmten Büste der altägyptischen Königin Nofretete.

Im dreiflügeligen Pergamonmuseum sind Architekturaufbauten sowie griechische und römische Skulpturen der Antikensammlung untergebracht. Es wurde weltweit bekannt durch die imposanten Rekonstruktionen des Pergamonaltars, dem Markttor von Milet und dem Ischtar-Tor. Die Kunst- und Gemäldesammlung der Alten Nationalgalerie umfasst Werke von



Alles im Blick: Die Museumsinsel aus der Vogelperspektive.

Foto: © bpkIDOM publishers, Juli 09

Caspar David Friedrich bis hin zu Fresken der römischen Nazarener. Das Bode-Museum bietet neben dem Museum für Byzantinische Kunst auch das Münzkabinett, mit einer Sammlung von Münzen aus dem 7. Jahrhundert bis in die Gegenwart.

Südafrika auf dem Wunschzettel

Startschuss für neues Fußballleistungszentrum in Frechen bei Köln

Auf zur Fußball-WM der Menschen mit Behinderung 2010 in Südafrika. Das Training im ersten und einzigen Fußballleistungszentrum NRW in Frechen im Rhein-Erft-Kreis hat begonnen. Eine Auswahl junger Männer zwischen 18 bis 25 Jahren aus NRW kämpfen um die Tickets in die Landesauswahl und in die Nationalmannschaft und trainieren drei Mal pro Woche für ihren Traum.

Drei Jahre nach der großen Fußball-WM der Menschen mit Behinderung 2006 in Deutschland, die unter anderem von der Lebenshilfe NRW organisiert wurde, haben sich die Lebenshilfe NRW und der Be-

hinderten-Sportverband NW mit Leidenschaft und Wille zum Erfolg für dieses neue Angebot eingesetzt.

Auch dank des Engagements der Gold-Kraemer-Stiftung konnten Wohnungen für die Spieler errichtet werden. Willi Breuer, ehemaliger Nationaltrainer und mittlerweile beim 1. FC Köln tätig, ist begeistert vom Fußballleistungszentrum, das den Spielern neben dem regelmäßigen Training Unterstützung im Alltag bietet und Leben in den eigenen vier Wänden ermöglicht. Breuers ehemaliger Assis-

tenztrainer Uli Ollesch ist Trainer des Teams.

„Ich bin froh darüber, dass es dieses neue Leistungszentrum für junge Männer mit Behinderung gibt“, sagt Willi Breuer.

Durch die Leistung im Fußball soll den Spielern Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl gegeben werden. Der Fußball führt so in eine nachhaltige Teilhabe und Anerkennung in der Gesellschaft. Weitere Infos unter www.lebenshilfe-nrw.de oder www.fussballleistungszentrum-nrw.de (vw)



Willi Breuer

40 000 Euro für Lebenshilfe NRW

Botschafterin Claudia Kleinert gewinnt bei Jörg Pilawa



Die Lebenshilfe-Botschafterin und ARD-Wetterfee Claudia Kleinert glänzte bei der Weihnachtsausgabe der beliebten Quiz-Sendung „Das Quiz mit Jörg Pilawa“ neben Ulrich Wickert im Ersten. 40 000 Euro konnte die Kandidatin so für Menschen mit geistiger Behinderung gewinnen.

Post von ... Fritz Pleitgen RUHR-2010-Chef hautnah

Dr. h. c. Fritz Pleitgen war zwölf Jahre lang der Intendant des Westdeutschen Rundfunks (WDR), ist ein herausragender Journalist. Er gründete u. a. den Radiosender Eins Live und den Fernsehsender Phoenix. Der gebürtige Duisburger setzte sich dafür ein, dass der WDR 2006 mehrere Stunden live über die Fußball-WM der Menschen mit Behinderung in Deutschland berichtete und wurde unter anderem für dieses besondere Engagement Ende November 2009 mit dem Preis der Lebenshilfe NRW „All together“ ausgezeichnet. Im April 2007 übernahm Pleitgen den Geschäftsführungsvorsitz der Ruhr 2010 GmbH, der Trägergesellschaft für das in Essen und dem Ruhrgebiet geplante europäische Jahr als Kulturhauptstadt Euro-



pas. Und wie ist der 71-Jährige privat? Lesen Sie mehr ...

Meine Hobbys: Schreiben, Lesen, Langlauf-Ski, Radfahren

Mein Lieblingsessen: Reibekuchen mit Apfelkompott

Mein Traumreiseziel: Beringstraße

Lebemann oder Sparfuchs? Weder noch!

Licht aus, Kamera aus! So bin ich privat: Entspannt!

Den ersten Tag meines Urlaubs beginne ich mit ... Der sofortigen Erkundung der Umgebung. (vw)

Neue Botschafter

Mirko Heinze und Uwe Busse ausgezeichnet



Neue Botschafter der Lebenshilfe NRW in Aktion während der 45-Jahr-Feier in Lübbecke: Mirko Heinze, bekannter Sänger und Entertainer, und Schlagerstar Uwe Busse. Fotos: Schnau

Kurz notiert

Osteraktionen in NRW

Osterhasen in historischen Osterhasenformen im Schokoladenmuseum in Köln, Osterspaziergang durch Köln oder der traditionelle Osterräderlauf in Lügde im Teutoburger Wald sind einige Osteraktionen in NRW. Infos unter www.nrw-tourismus.de

„Tandemer“ im Duden

Der Begriff Tandemer, der von der Lebenshilfe NRW während der Fußball-WM der Menschen mit Behinderung 2006 erfunden wurde, hat es offiziell in den deut-

schen Duden geschafft. Ein „Tan/de/mer“ (oder in der weiblichen Form, eine „Tan/de/merin“) ist darin als „Sozialarbeiter, der gemeinsam mit einem behinderten Menschen eine Übung, z. B. im Sport ausübt“, beschrieben.

RUHR 2010: Chöre gesucht

Die Metropole Ruhr singt – Profichöre, Laienchöre, Bergmannschöre, Kinder- und Kirchenchöre, in jeder Stadt wird gesungen. Beim !Sing – Day of Song am 5. Juni kann jeder mitmachen. Infos unter www.ruhr2010.de

Facebook – die neue Anziehung des sozialen Netzwerkes

Soziales Netzwerken im Internet ist in: Mehr als 300 Millionen Menschen sind mittlerweile bei Facebook aktiv. Sie auch?

Die Vorzüge des sozialen Netzwerkes sind klar: Man bleibt mit seinen Freunden in Kontakt, präsentiert sich, eigene Fotos, Videos, Botschaften. Mitmachen kann jeder. Reinklicken, anmelden, los geht's. Das gesamte Angebot von Facebook mit allen Funktionen ist kostenlos. Infos unter www.facebook.com



Screenshot Startseite Facebook

Professionelle Beratung und Hilfe

Warum eine Familie aus Bonn Mitglied der Lebenshilfe Bonn ist

Von Verena Weiße

Eine gute Versorgung bei der Lebenshilfe ist möglich. Ehepaar Schoepf aus Bonn hat eine Tochter mit Downsyndrom und ist seit mittlerweile mehr als vier Jahren Mitglied bei der Lebenshilfe Bonn.



Familie Schoepf Foto: Schoepf

Das umfangreiche Angebot vor Ort konnte die Familie nutzen. Erste Station war die Frühförderung: „Isabell hatte einen guten Kontakt zu der Ergotherapeutin aufgebaut und für mich war die Beratung in der schweren ersten Zeit sehr wichtig“, sagt Isabells Mutter Andrea Schoepf. 2006 hat Isabell an der Frühförderung im Wasser teilgenommen, die speziell auf die Bedürfnisse von Kindern mit Behinderung zugeschnitten war. Mittlerweile nimmt die Vierjährige am therapeutischen Reiten teil. Glücklich und entspannt kommt sie anschließend nach Hau-

se, sagt die Mutter. Andrea Schoepf: „Ich habe die Lebenshilfe als großen und erfahrenen Anbieter für Menschen mit einer geistigen

Behinderung kennengelernt und werde die Lebenshilfe als Interessenverband auch weiterhin unterstützen.“ (vw)

„Mischen Sie sich ein“

Bewegen Sie etwas durch Ihre Mitgliedschaft in der Lebenshilfe

Übernehmen Sie soziale Verantwortung. Unterstützen Sie die Ziele und Arbeit der örtlichen Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfe in NRW – werden Sie Mitglied. Bewegen Sie etwas durch Ihre Mitgliedschaft in der Lebenshilfe. Tragen Sie dazu bei, dass die Lebensqualität von Menschen mit Behinderung in der jeweiligen Region verbessert und ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Miteinander gefördert wird.

1964 von Eltern geistig behinderter Kinder und interessierter Fachleute, die sich in örtlichen Lebenshilfevereinigungen zusammengeschlossen hatten, gegründet, zählt die Lebenshilfe NRW in ihrem Jubiläums-Jahr in 77 Orts- und Kreisvereinigungen mehr als 25000

Mitglieder. Individuelle Angebote und mehr als 400 verschiedene Einrichtungen sorgen landesweit für die Unterstützung von etwa 25000 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Ab einem geringen jährlichen Beitrag unterstützen Sie die Arbeit mit Menschen mit Behinderung in der örtlichen Lebenshilfe. Mitglied werden leicht gemacht: Als Person können Sie in einer örtlichen Lebenshilfe-Vereinigung für Sie in-

frage kommt, finden Sie im Internet in der Suchfunktion auf www.lebenshilfe-nrw.de unter dem Punkt Dienstleistungen und Einrichtungen. Oder rufen Sie uns an (Kontakt siehe Impressum auf der Titelseite).



Leidenschaftliche Künstlerin: Barbara Schöneberger. Foto: Jim Rakete

Die Frau macht gute Laune

Barbara Schöneberger zählt zu den spontansten Entertainerinnen Deutschlands

Witzig, charmant, schlagfertig, selbstironisch – Barbara Schöneberger ist eine der wandlungsfähigsten und spontansten Entertainerinnen in Deutschland. Sie kann reden ohne Punkt und Komma. Und jetzt singt sie auch noch – und das zum zweiten Mal. Nach ihrer ersten Tour ging die 35-Jährige Ende 2009 zum zweiten Mal auf Deutschlandtour mit ihrer Show „Nochmal, nur anders.“ Mit ihrem zweiten Album geht sie

stärker in Richtung Disco-Sound. Das Songwriterteam blieb an Bord, sodass griffige Melodien und maßgeschneiderte Texte garantiert sind. Mit Orchestersound und Glamour-Effekten und einer vor Energie sprudelnden Blondine mit Lockenpracht. Und 2010? Die Fans dürfen gespannt sein, was sich die blonde Gute-Laune-Entertainerin und Moderatorin der NDR-Talkshow einfach lässt. (vw)

Ein besonderes Ehrenamt

Menschen mit Behinderung pflegen Parkbänke

Gut für die Grevenbroicher Bürger. Durch eine besondere Aktion halten die Mitarbeiter der Werkstatt für Menschen mit Behinderung Hemmerden die Parkbänke im Waldstück Bend, an der Erft entlang, in Schuss – und zwar ehrenamtlich.

Seit Beginn der ersten Aktion 2002 haben die Menschen mit Behinderung 20 bis 30 marode Parkbänke neu hergerichtet. Neue Bohlen angebracht, Befestigung

gen angeschraubt, Bretter auf die Bänke montiert. Die Bänke waren so marode, dass man sich nicht mehr darauf setzen konnte.

„Die Bürger werden durch eine Plakette auf der Bank informiert, dass wir uns um die Parkbänke kümmern und sie in unregelmäßigen Abständen pflegen“, sagt Dieter Herten, Leiter des Projekts. Finanziert wird die Aktion durch die RWE Power AG. Eine solche Aktion zeige einen direkten Bezug zum Wohnort, so Herten.

Barrierefreie Unterkünfte auf hohem Niveau

Beliebtes barrierefreies Hotel: Im Hotel Fit in Much im Bergischen Land arbeiten Menschen mit Behinderung und kümmern sich um einen besonderen Service für die Gäste: „Im Hotel gibt es tolle Möglichkeiten Menschen mit Behinderung zu beschäftigen“, sagt Hotelleiter Martin Bünk. Die Gäste freuen es. Denn die Menschen, die im Hotel arbeiten, kümmern sich liebevoll um ihre Gäste.



Andreas Decker Foto: Bünk

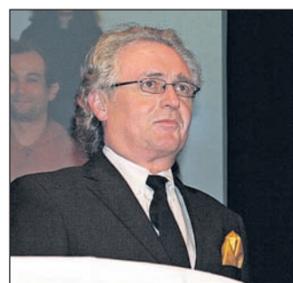
Neben der Übernachtung können im Hotel Fit Tagungen und ein spezielles Angebot für Freizeitgruppen und Schulklassen gebucht werden: ein Ausflug in den Rollstuhl-Hochseilgarten. Hohe Holzwände, Stangen und Streben sind mit Seilen verbunden. An einer Kletterwand, in einem „Spinnennetz“, über eine Seilbrücke kann man dort klettern. Angeseilt und gesichert. Damit sol-

len Kinder in luftiger Höhe eigene Grenzen austesten und das Gemeinschaftsgefühl in der Gruppe gestärkt werden. Weitere Infos über das Hotel Fit, das Mitglied der Kooperation Embrace Hotels und ein Integrationsbetrieb der Lebenshilfe Rheinisch-Bergischer Kreis und Köln-Porz ist, unter www.hotel-fit.de und www.embrace-hotels.de

Eine kulinarische Reise zu unterschiedlichen Themen von „Käse aus aller Welt“, Valentinsbrunch bis zum Osterbrunch bietet das Haus Hammerstein im Bergischen Land seinen Gästen.

„Komm ein bisschen mit nach Italien“ heißt der Titel der musikalischen Stationen durch die 50er-Jahre – mit italienischem Buffet und Livemusik mit Anita Vidovic. Weitere Infos unter www.haus-hammerstein.de

Große Persönlichkeiten geehrt



Die Preisträger des Lebenshilfe-Awards „All Together“, die sich durch ihr spezielles Engagement besonders für das Interesse von Menschen mit geistiger Behinderung stark gemacht haben: Moderator Johannes B. Kerner (o. li.), Schauspielerin Juliana Götze (o. mi.), Hans Meurer, ehrenamtlicher Vorsitzender Stiftung Lebenshilfe NRW (u. li.), Wolfgang Pohl, Landesvorsitzender Lebenshilfe Brandenburg, mit Hans Jürgen Wagner, Geschäftsführer der Lebenshilfe NRW (u. mi.) Fritz Pleitgen, ehemaliger WDR-Intendant (re.) mit Regina Schmidt-Zadel und dem Vorsitzenden der Lebenshilfe Wolfgang Schäfer. Fotos: Schnau

1 000 alte Zechenhaken künstlerisch gestalten

Hak' Dich ein – Lebenshilfe NRW sucht für neues Projekt kreative Kumpel

Die Lebenshilfe NRW für Menschen mit geistiger Behinderung plant für die RUHR 2010 ein ganz besonderes Projekt: 1000 alte Zechen-Haken sollen im Tandem, ein Mensch mit und ein Mensch ohne Behinderung, gemeinsam künstlerisch gestaltet werden. Hierfür werden noch „Kumpel“ oder Haken-Spender gesucht.

„Wir wollen auf diesem Weg den Inklusionsgedanken richtig leben. Menschen mit und ohne Behinderung werden so ganz natürlich zu Kumpeln“, sagt Sandra Barkowsky, Projektleiterin der Lebenshilfe NRW. Gesucht werden nun Menschen mit und ohne Behinde-

rung, die sich zusammentun, um die alten Zechen-Haken künstlerisch zu gestalten. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Ziel ist es, im September im Rahmen der RUHR 2010 alle Haken zu dem größten Skulpturengarten der Welt auf dem Kumpeltag in der Zeche „Oer-Erkenschwick“ zusammenzuführen. Im Anschluss dürfen alle Kunstwerke von ihren Eigentümern mit nach Hause genommen werden.

Die Lebenshilfe NRW freut sich über jeden „Kumpel“, der Interesse an dieser Aktion hat. Auch Haken-Spenden – ein Haken kostet 50 Euro – sind gerne gesehen. Für Firmen besteht auch die Möglichkeit, die ei-



Zechen-Haken künstlerisch gestaltet. Foto: Schnau

genen Haken mit Logo zu schmücken. Kumpeltag auf der Zeche Oer-Erkenschick am 19. September 2010: Präsentation des weltweit größten Skulpturen-parks und jede Menge „Zechengefühl“. Eintritt frei! Weitere Infos bei Sandra Barkowsky unter Telefon (02 21) 7 02 08 40 oder bar@lebenshilfe-nrw.de (as)

Alternative Methoden statt Pille

Wie Kindern, die unter ADHS leiden, geholfen werden kann

Spätestens seit dem Buch „Struwwelpeter“ sind die Symptome von ADHS bekannt. Viele Kinder in Deutschland leiden unter dem Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom (ADHS). Das Leben dieser Kinder ist schwer, denn sie haben keinen schulischen Erfolg, können sich schlecht konzentrieren, stören den Unterricht.

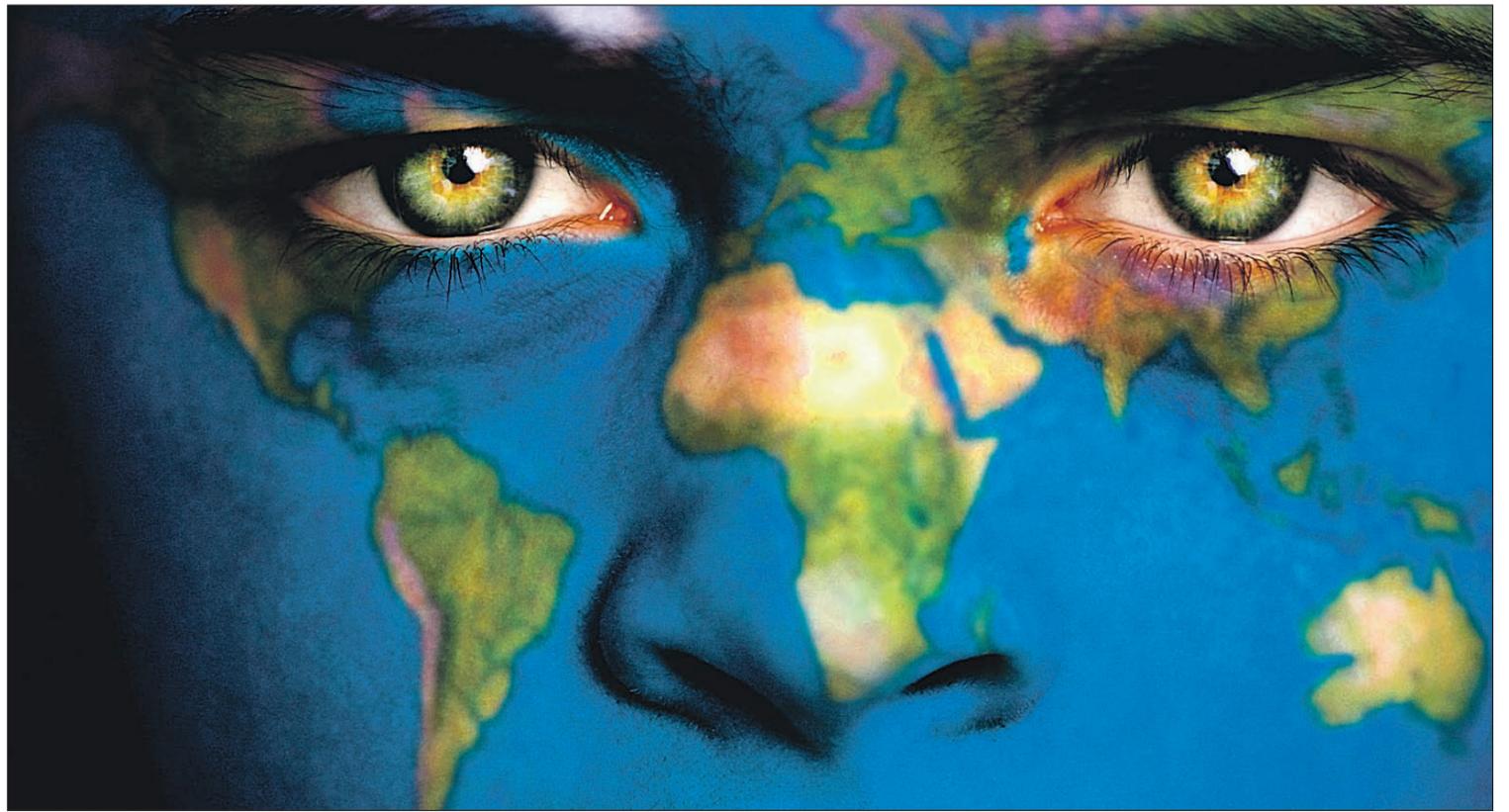
Die Eltern fühlen sich als Versager und machen sich Vorwürfe. Der ständig wachsende Leistungsdruck in den Schulen führt zur Verstärkung von Beschwerden wie Lernstörungen und Magenbeschwerden.

Um diesen Zustand zu ändern, wird Kindern immer öfter die Pille Ritalin verabreicht, die die Kinder beruhigen soll. Was kann Kindern eher helfen als diese Pille? Kleine Klassen mit weniger als 20 Schülern, integrative Pädagogikkonzepte wie Montessori, projektbezogener Unterricht, enger sozialer Zusammenhalt in der Klasse, Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrkräften, Konzentrationsübungen, Aggressionsabbau, autogenes Training oder Muskelrelaxation in der Freizeit, Yoga für Kinder oder Tai-Chi für Kinder.

(Quelle und weitere Infos unter www.das-gesundheitsportal.com)

„Wir müssen wieder Mensch werden“

Thomas Graf, Gründer von Climate ART, engagiert sich für einen Wandel in Klima und Gesellschaft



Das Gesicht der Erde hat viele Gesichter.

Foto: Climate ART

Verantwortung übernehmen für das eigene Handeln, weg vom Dauer-Konsumieren. Die Umsetzung dieses Ziels hat sich ein Mann besonders vorgenommen. Thomas Graf, engagierter Unternehmer und Gründer der Initiative Climate ART, möchte Menschen im doppelten Sinne aufmerksam machen: auf den ver-

antwortungsvollen Umgang mit dem Klima und dem Wandel in der Gesellschaft.

Durch Kunst (Skulpturen-) und Musikprojekte transportiert der 42-Jährige seine Botschaften direkt zu den Menschen – anlässlich der RUHR 2010 gemeinsam mit der Lebenshilfe NRW als Partner. Sein Herzensprojekt war

die Entwicklung eines Liedes, das den Gedanken von Climate ART zum Ausdruck bringt: „Together We Care“, vom Schweizer Künstler Ad Rian komponiert und produziert.

Thomas Graf: „Climate ART bietet eine Plattform für alle Menschen, Unternehmen, Musiker und Künstler, die mitmachen wollen. Auf der CD sind

zwei Songs der Lebenshilfe NRW vom Sänger Ad Rian und Rapper Sceptikk. Die CD kann für 10,99 Euro beim Landesverband, Hanne Kirwel, kirwel.hanne@lebenshilfe-nrw.de, oder auch direkt online im Online-Shop auf www.climate-art.com bestellt werden. Hier sind auch weitere Infos von und über Climate ART zu lesen. (vw)

Rezept

Osterlamm einfach zubereitet

Das Osterlamm ist besonders zu Ostern bei Kindern beliebt. Die Zubereitung ist einfach. Zutaten:

Für den Rührteig:

- 125 Gramm Mehl
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 2 Eier
- 125 Gramm Margarine
- 1 Flaschen Zitronenaroma
- 125 Gramm Zucker
- 1 Prise Salz

Für den Guss:

- circa 1 bis 2 Esslöffel heißes Wasser
- 150 Gramm gesiebter Puderzucker

Zum Verzieren:

- 30 Gramm Kokosraspel.

Für die Zubereitung des Rührteigs Margarine in eine große Rührschüssel geben und gut durchrühren. Dann den Zucker nach und nach zur Margarine in die Schüssel geben und dabei weiterrühren. Vanillezucker, Salz, Zitronenaroma und die Eier unter ständigem Rühren hinzugeben. Mehl zuerst sieben, dann in die Schüssel geben und unterrühren.

Backform für das Osterlamm gut einfetten und mit Mehl bestreuen. Den Teig in die Backform geben. Das Osterlamm in den vorgeheizten Backofen bei 170 Grad ungefähr 50 bis 60 Minuten backen. Das Lamm zehn Minuten abkühlen lassen, dann den Zuckerguss darüber geben. Die Kokosraspel werden auf den weichen Guss gestreut.



Foto: ©HelgaPixelio

Osterbräuche

Das Abbrennen eines Osterfeuers, in der Nacht von Ostersonntag auf Ostersonntag und in der folgenden Nacht ist ein alter Brauch. Gegen Abend trifft man sich zur Entzündung des über den Winter angesammelten Haufens aus Zweigen und Holz. Das Osterfeuer sollte den Winter und böse Hexen sowie Geister vertreiben.

Ein weiterer Brauch ist es, am Ostersonntag Feuerräder einen Berg hinunterrollen zu lassen. Am Karsamstag werden Wagenräder und Eisenreifen mit Stroh umwickelt. Am Ostersonntag wird auf einem Berg ein aufgeschichteter Haufen aus Reisig angezündet. Ist dieser heruntergebrannt, werden an ihm die Feuerräder entzündet und dann ins Tal gerollt.

Lexikon

Was Sie immer schon mal wissen wollten:

Inklusion

Inklusion heißt Einbeziehung und Dazugehörigkeit. Mit Inklusion ist das bedingungslose Dazugehören aller Menschen als vollwertige Mitglieder zu einer Gesellschaft gemeint, unabhängig von ihren Fähigkeiten oder Behinderungen,

z. B. gibt es in einer inklusiven Gesellschaft eine Schule für alle! (Aus: Lebenshilfe Glossar, Herausgeber: Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Landesverband NRW, S. 30) Die neue Auflage des Lebenshilfe Glossar ist für 8 Euro (zzgl. Versandkosten und 7 % MwSt.) beim Lebenshilfe NRW Verlag, Abtstraße 21, 50354 Hürth, erhältlich.

Sprüche-Ecke

Es gibt keine zweite Chance für den ersten Eindruck (unbekannt).

Rätseln Sie mit – unser Sudoku hat es in sich!

6	4						5	
			8		3			
5		8				1		9
		2		8				1
		3	9		2			
				6		7	8	
							4	6
				3		6		
1	8						3	

2	8	3	6	4	5	9	8	1
5	8	6	9	1	3	4	7	2
6	1	4	8	7	2	5	6	3
4	5	1	3	9	6	1	5	4
8	3	1	2	5	6	3	8	7
7	6	2	9	8	6	9	3	1
3	9	6	4	8	5	2	7	1
4	6	2	3	5	8	1	7	6
8	5	1	2	1	5	8	4	3

Weitere Sudokus finden Sie im Internet unter www.sudoku-aktuell.de

Gewinner

Herzlichen Glückwunsch an Nicola Kuhlen aus Rees

Sie hatten die richtige Lösung und haben damit eine Übernachtung mit Frühstück für 2 Personen im romantischen Haus Hammerstein an der Wuppertalsperre im Bergischen Land gewonnen.

Literatur-Tipps

Barrierefreier Fußball – der gemeinsame Bundesliga-Reiseführer für Menschen mit Behinderung der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH und der Deutschen Bahn AG ist ab sofort erhältlich. Der Reiseführer liefert alle Infos für ein barrierefreies Reisen zu den Spielen der Bundesliga und 2. Bundesliga – übersichtlich sortiert nach Clubs, Stadien, Anfahrten und Städten. Weitere Infos und Bestellung unter www.bundesliga-stiftung.de

Momme traut seinen Augen kaum: In der Leihbücherei läuft ihm ein kleines, wieselartiges Tier über den Weg, das sich als „Bücherhüter“ herausstellt. Er bewacht und findet Bücher und kann sie sogar zum Sprechen bringen. Der Kleine sucht verzweifelt nach seinem Freund, von dem er bei der Auflösung einer Bibliothek getrennt wurde. Für Momme und seine Freunde Tobias und Finja von der „Agentur für unlösbare Rätsel des Alltags“ ist klar, dass sie ihm helfen ...

Das Geheimnis des Bücherhüters
Von Corinna Gieseler
Erika Klopp Verlag, 2009
Ab zehn Jahren
ISBN: 978-3-7817-0673-6

Impressum für die Seiten 2-4

- **Herausgeber:** Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V., Abtstraße 21, 50354 Hürth, Telefon (0 22 33) 93 24 50 E-Mail: wag@lebenshilfe-nrw.de www.lebenshilfe-nrw.de
- **Presserechtlich verantwortlich:** Hans Jürgen Wagner, Hauptgeschäftsführer
- **Redaktionsleitung, Vertrieb und Partnerakquise:** Beate Rohr-Sobizack
- **Redaktion:** Verena Weiße, Redakteurin
- **Satz und Druck:** Heider Druck GmbH, Bergisch Gladbach
- **Gesamtauflage:** 275 000 Exemplare